

20

GESCHÄFTSBERICHT

18

Die DAL stellt sich vor	3
Unser Unternehmen	4
Bericht der Geschäftsführung	7
Expedition Mehrwert	11
Verstehen ist der Kompass für Erfolg	13
Den Weg bereiten für die digitale Transformation	14
Mit der besten Route in der Erfolgsspur	19
Produkt- und Leistungsspektrum	20
Top-Performance auf allen Etappen	27
Großgeschäft Firmenkunden	28
Immobilien	30
Transport & Logistik	32
Infrastruktur & Versorgung	34
Informationstechnik	36
Gesundheitswesen	38
Bericht des Aufsichtsrats	40
Lagebericht	42
Jahresbilanz	50
Gewinn- und Verlustrechnung	52
Anhang	54
Entwicklung des Anlagevermögens	60
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	62
Adressen	66
Impressum	67

Die DAL stellt sich vor

GESCHÄFTSFÜHRUNG

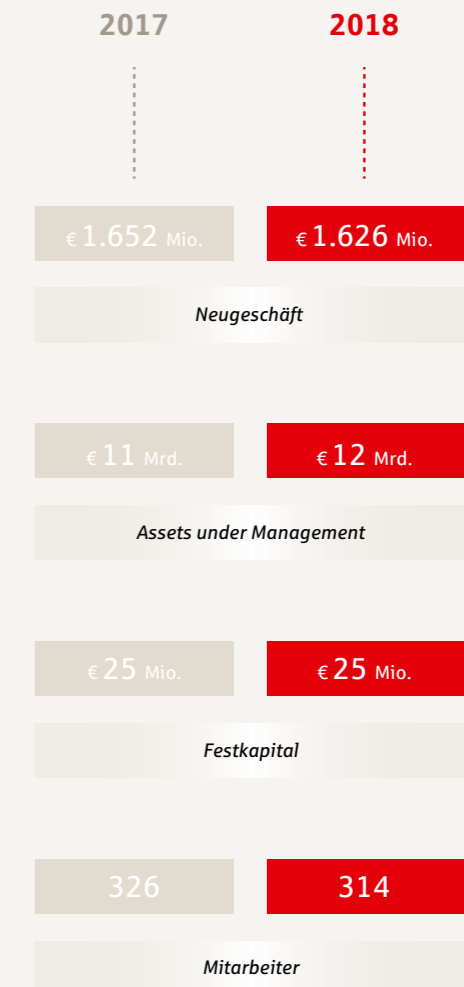
Markus Strehle (Vorsitzender)
Kai Eberhard
Andreas Geue

GESELLSCHAFTER

Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG
 Bad Homburg v. d. Höhe
DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH
 Mainz

AUFSICHTSRAT

Kai Ostermann (Vorsitzender)
 Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Leasing AG
Frank Brockmann
 Stellvertretender Vorstandssprecher der
 Hamburger Sparkasse AG
Udo Buschmann
 Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse Köln
Stefan Hattenkofer
 Mitglied des Vorstands der Stadtsparkasse München
Andreas Koch
 Mitglied des Vorstands der Sparkasse Leipzig
Matthias Peschke
 Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der
 Kreissparkasse Heilbronn
 (ab 01.03.2018)
Günter Sedlak
 Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Oberhessen
Rainer Weis
 Mitglied des Vorstands der Deutsche Leasing AG

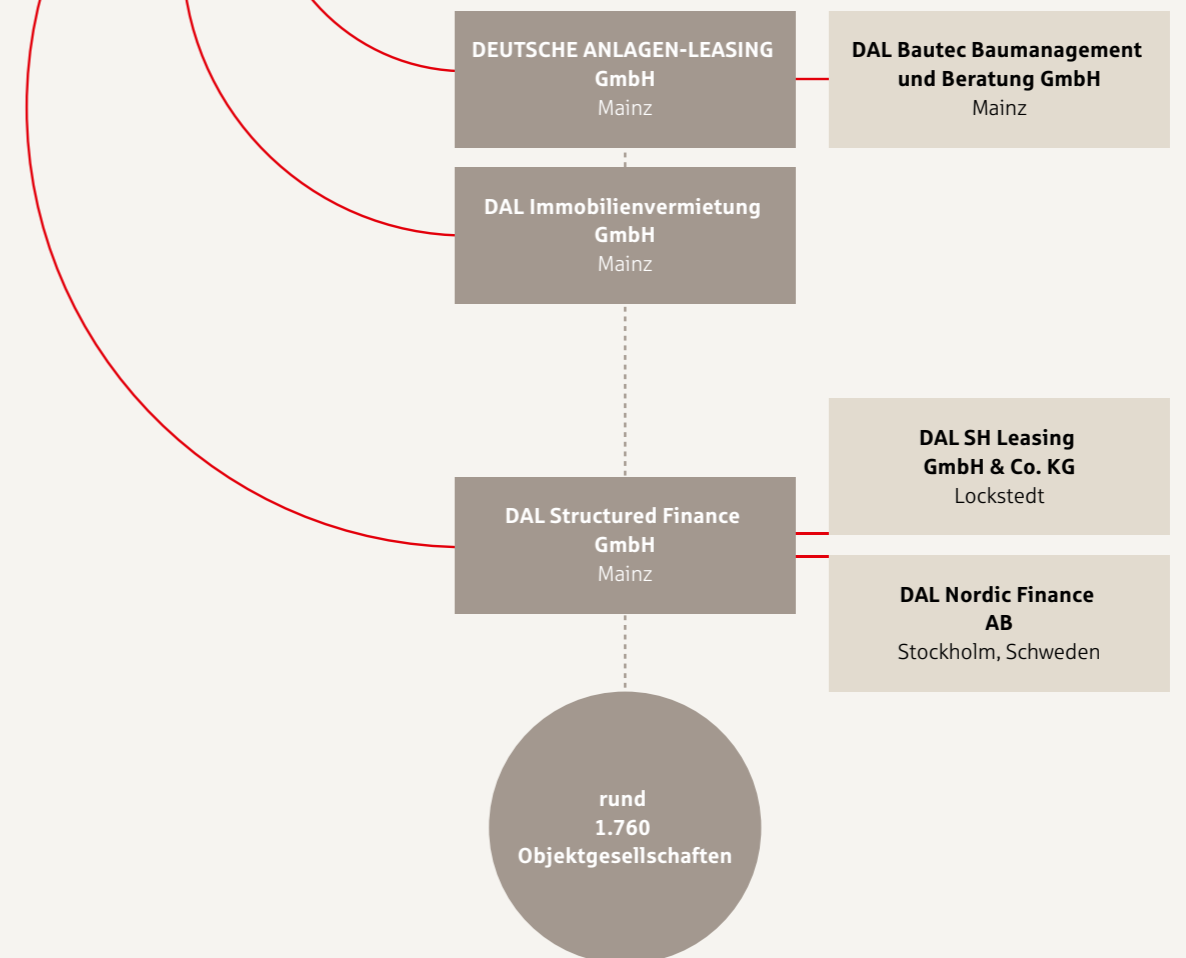


UNSER UNTERNEHMEN



DEUTSCHE LEASING GRUPPE

DAL
Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG



Bericht der Geschäftsführung

Verstehen – Gestalten – Umsetzen



»Als spezialisierter Asset-Finance-Partner gehen wir stets auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden ein. Mit unseren Lösungen und Services haben wir mehr als nur die Finanzierung im Blick: Wir helfen unseren Kunden bestmöglich bei der Erreichung ihrer Ziele.«

Markus Strehle



»Die ausgeprägte Kundennähe der Sparkassen in Verbindung mit der Strukturierungs- und Arrangierungskompetenz der DAL macht uns für Kunden zu einem stabilen und verlässlichen Partner, auch für die Umsetzung komplexer Investitionsvorhaben.«

Kai Eberhard



»Wir erarbeiten für unsere Kunden Lösungen, die mit hoher Individualität umgesetzt werden. In wichtigen Vertrags- und Prozessthemen haben wir Anregungen unserer Kunden integriert und die Digitalisierung unseres Betriebsmodells weiterentwickelt.«

Andreas Geue

Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner der DAL,

das Geschäftsjahr 2018 war von der konsequenten Fortführung unserer neuen Aufstellung und der damit verbundenen Integration unseres neuen Zielmarktes IT & Gesundheitswesen geprägt. Ende 2017 haben wir die Verantwortung für diese beiden Spezialsegmente von der Deutschen Leasing übernommen. Somit ist nunmehr das gesamte Spezial- und Projektgeschäft der Gruppe in der DAL gebündelt. Mit der Fokussierung auf unsere Zielmärkte *Großgeschäft Firmenkunden, Immobilien, Transport & Logistik, Infrastruktur & Versorgung sowie IT & Gesundheitswesen* haben wir uns nunmehr klar und zukunftsorientiert positioniert, um unsere Kunden mit innovativen Ideen und individuellen Lösungen zu überzeugen.

Maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Mehrwerte

Mit dem engen Zusammenspiel unserer Fachabteilungen bündeln wir vielfältige Kompetenzen und erarbeiten für unsere Kunden intelligente Finanzierungs- und Servicelösungen in unseren Zielmärkten. Diese sind in hohem Maß auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abgestimmt und werden gemeinsam mit ihnen umgesetzt. Unseren Kunden bieten wir damit substanzielle Mehrwerte: Leasing- und Finanzierungslaufzeiten, die die Langlebigkeit der Investitionsvorhaben widerspiegeln, Transaktionssicherheit und Planbarkeit auch bei komplexen Lösungen oder die Optimierung von Bilanzrelationen im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements. Auch die regionale Präsenz unserer aus verschiedenen Spezialisten zusammengesetzten Deal-Teams schafft entscheidende Vorteile und ermöglicht es, außergewöhnliche Investitionsvorhaben zu realisieren. In einer Zeit, in der Finanzierungen so günstig und vermeintlich austauschbar wie selten zuvor sind, differenzieren uns diese Fähigkeiten im Markt. Dies wollen wir auch in Zukunft weiter stärken.

Positive Bilanz 2018: Stärkung unserer Ertragsposition

Insgesamt können wir auf ein gutes Geschäftsjahr 2018 zurückblicken, auch wenn das Neugeschäftsvolumen der DAL mit € 1.626 Mio. etwas niedriger ausfällt als im Vorjahr (€ 1.652 Mio.). Eine wiederholte Steigerung konnten wir bei den Erträgen aus dem Neugeschäft erzielen, in einigen Zielmärkten sogar deutlich.

Im Zielmarkt **Großgeschäft Firmenkunden** arrangieren und strukturieren wir im Wesentlichen Leasing- und Mietkaufösungen für gewerblich genutzte Neubau- und Bestandsimmobilien, häufig in Verbindung mit Dienstleistungen der DAL Bautec (Consulting und Baumanagement). Durch weniger großvolumige Immobilienprojekte konnte das Neugeschäftsvolumen zwar nicht an das herausragende Ergebnis des Vorjahres anknüpfen, die Erträge wurden dagegen im dritten Jahr in Folge weiter gesteigert.

Auch der DAL Bautec ist es im Zielmarkt **Immobilien** gelungen, ihre Positionierung als Kompetenzcenter für gewerbliche Immobilien in der Sparkassen-Finanzgruppe weiter auszubauen. So konnten das betreute Bauvolumen und das kontrahierte Honorarvolumen nochmals deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Im Zielmarkt **Transport & Logistik** begleiten wir assetbasierte Finanzierungslösungen im Schienenverkehr, in der Luft- und Schifffahrt sowie der Logistikbranche. Aufgrund der Volatilität der großvolumigen Projekte im Schienenpersonenverkehr liegt das Neugeschäftsvolumen zwar hinter dem sehr starken Vorjahr, auf der Ertragsseite konnte der Plan dagegen übertroffen werden.

Vielversprechende Partnerschaften zum Vorteil unserer Kunden

Im Zielmarkt **Infrastruktur & Versorgung** bündeln wir unsere Kompetenz für kommunale und kommunalnahe Unternehmen, wie regionale Stadtwerke und Versorger. Wir begleiten diese bei ihren dezentralen Infrastrukturinvestitionen im Bereich der Energieerzeugung, -speicherung und -verteilung (Netze). Bei den gegebenen Marktbedingungen, insbesondere durch die niedrigeren Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien, lag die Geschäftsentwicklung in diesem Zielmarkt im vergangenen Jahr unter den Erwartungen.

Im Zielmarkt **IT & Gesundheitswesen** bieten wir Finanzierungslösungen für Hard- und Software sowie für klassische Medizintechnik bis hin zur Strukturierung vollständiger Ausstattungen von Krankenhäusern und Gesundheitszentren. Über das eigene Service- und Logistik-Zentrum werden zusätzliche Dienstleistungen über den gesamten Nutzungszeitraum erbracht. Mit dem realisierten Neugeschäft im abgelaufenen Geschäftsjahr liegen wir noch hinter unseren Planungen, was zum Teil durch den laufenden Integrationsprozess dieses Zielmarktes in die DAL zu erklären ist. Für die nächsten Jahre erwarten wir ein deutliches Wachstum des Neugeschäfts.

Mit Sicherheit und Zuversicht ins Geschäftsjahr 2019

Wir sehen uns gut gerüstet für die Herausforderungen in der Zukunft. Unser Angebot werden wir mit weiteren Services ausbauen. Damit werden wir noch besser in der Lage sein, unseren Kunden neben assetbasierten Finanzierungslösungen zunehmend auch assetbasierte Servicelösungen nach Maß anbieten zu können. Gleichzeitig werden wir mit der fortgeführten Digitalisierung von Abläufen und Systemen unsere Produktivität weiter steigern, um so noch schneller auf die Bedürfnisse unserer Kunden reagieren zu können.

An dieser Stelle möchten wir unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die mit großem Einsatz die jeweils besten Lösungen für unsere Kunden erarbeiten. Aber auch Ihnen, verehrte Kunden und Geschäftspartner, danken wir für Ihr Vertrauen. Sie können sicher sein, dass wir auch in Zukunft ein stabiler und leistungsfähiger Partner für Sie sein werden und Ihnen weiterhin individuelle Lösungen auf höchstem Qualitätsniveau bieten.

Ihre DAL-Geschäftsführung



Markus Strehle

Kai Eberhard

Andreas Geue



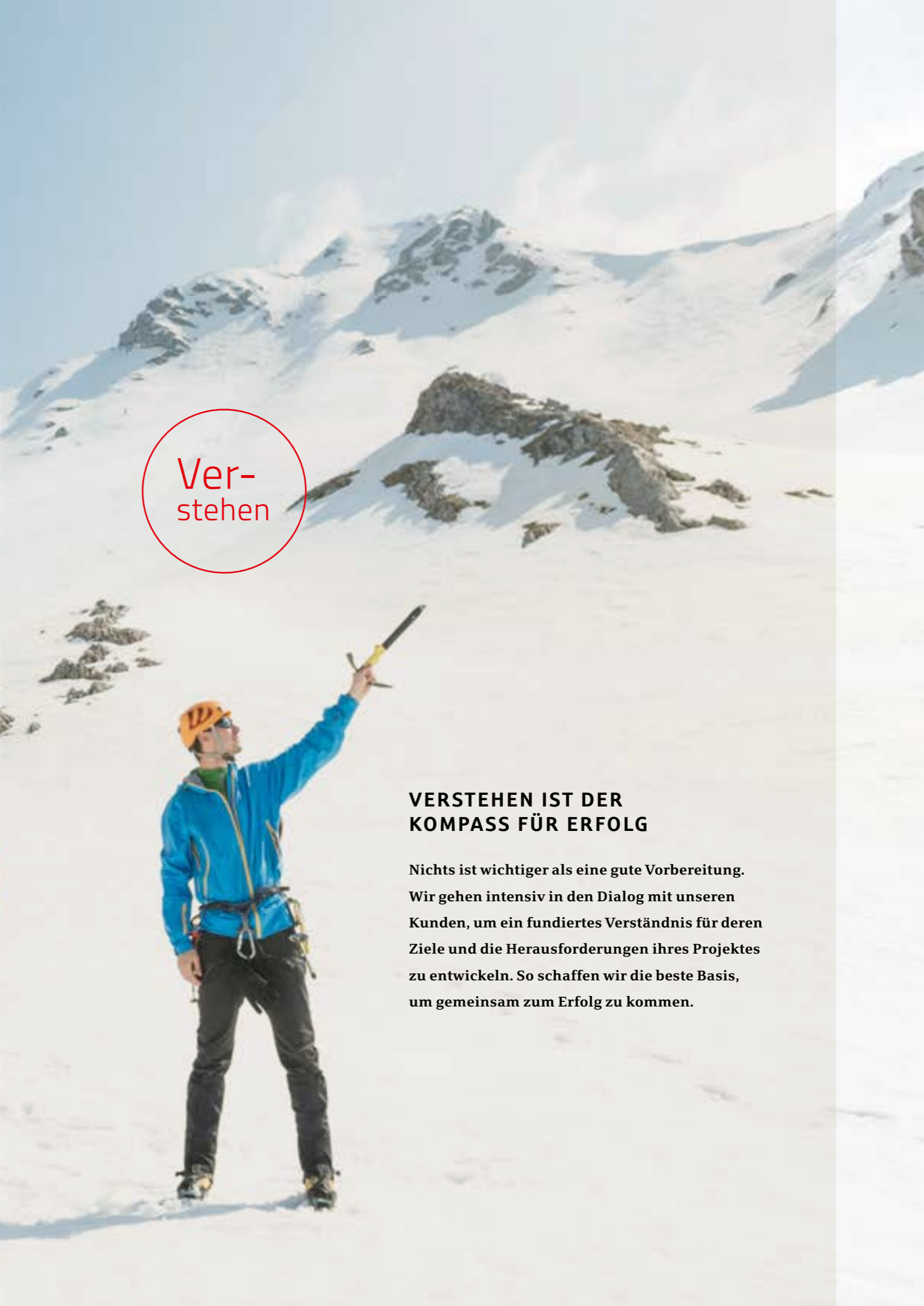
EXPEDITION MEHRWERT

Ein neues Finanzierungsprojekt: für unsere Kunden oft unbekanntes Terrain. Und auch wir müssen wieder neu denken, andere Perspektiven einnehmen. Denn jedes Projekt ist einzigartig und erfordert einen individuellen Lösungsweg. Abgesichert durch umfassende Erfahrung. Und versierte Spezialisten, deren Führung man vertrauen kann.

Um-
setzen

Ge-
stalten

Ver-
stehen



Ver-
stehen

**VERSTEHEN IST DER
KOMPASS FÜR ERFOLG**

Nichts ist wichtiger als eine gute Vorbereitung. Wir gehen intensiv in den Dialog mit unseren Kunden, um ein fundiertes Verständnis für deren Ziele und die Herausforderungen ihres Projektes zu entwickeln. So schaffen wir die beste Basis, um gemeinsam zum Erfolg zu kommen.

Den Weg bereiten für die digitale Transformation

Partnerschaft zwischen SAP und DAL/Deutsche Leasing – ein Erfolgsmodell mit Blick in die Zukunft

Alle reden von der digitalen Transformation. Doch bleibt häufig unklar, welche konkreten Schritte Unternehmen auf dem Weg dorthin wirklich voranbringen. Deshalb sind SAP und DAL im August 2018 eine Partnerschaft eingegangen, um die Digitalisierung in mittelständischen Firmen zu fördern und die Entscheider bei dieser rasanten Entwicklung zu unterstützen. Ein Gespräch mit Angelika Krämer, Software Program Manager IT, und Clemens Rösler, Abteilungsleiter Produktmanagement DAL, beleuchtet, wie Unternehmen von der Kooperation der beiden Partner profitieren.

Durch die Partnerschaft mit SAP sind wir jetzt mit einem der großen Digitalisierungs-Treiber verbunden. Wofür steht SAP aus Ihrer Sicht?

A. Krämer: SAP steht für Digitalisierung und Innovationskraft wie kein anderes Unternehmen. Mit seinen 89.000 Mitarbeitern in 130 Ländern und seinen 380.000 Kunden in mehr als 180 Ländern wird schnell klar, dass es sich hier um ein Schwergewicht in der Software-Branche handelt. SAP prägt mit seinen Entwicklungen maßgeblich die Digitalisierung auf der ganzen Welt. Dabei steht immer der Run-Simple-Ansatz im Vordergrund: Digitalisierung soll nicht zu erhöhter Komplexität führen, sondern die Welt einfacher machen, das ist das Motto von SAP CEO Bill McDermott.

Digitale Plattformen verdrängen klassische Geschäftsmodelle

Die Digitalisierung bringt Chancen, birgt aber auch Risiken – Stichwort Disruption.

C. Rösler: Ja klar, Veränderungen bringen immer Risiken, aber eben auch eine Aufbruchstimmung und erhebliche Chancen, von denen wir profitieren möchten. Wir sind auf jeden Fall vorbereitet, denn Veränderungen werden nur dann zum Risiko, wenn man sie ignoriert. Wir tun genau das Gegenteil und arbeiten aktiv an Lösungen für die neuen Herausforderungen. Dass es sich dabei um ein ambitioniertes Ziel handelt, wird deutlich, wenn man betrachtet, in welcher Geschwindigkeit sich der IT-Markt weiterentwickelt.

Aktuell vollziehen sich fundamentale Veränderungen in nie dagewesenem Ausmaß durch sogenannte „disruptive Geschäftsmodelle“. Dabei werden bestehende traditionelle Geschäftsmodelle, Produkte, Technologien und Dienstleistungen von innovativen Erneuerungen abgelöst und teilweise vollständig verdrängt. So besitzt und betreibt beispielsweise das größte Taxiunternehmen Uber keine eigenen Fahrzeuge mehr oder der größte Übernachtungsanbieter Airbnb hat keine eigenen Hotels. Stattdessen entsteht Wertschöpfung digital und Plattformanbieter übernehmen die Vorherrschaft im Markt.



Was bedeutet Digitalisierung denn für die DAL als Asset-Finanzier, wenn die Bedeutung der Assets scheinbar verschwindet?

A. Krämer: Sie verschwindet nicht, wie man am Beispiel Uber meinen könnte, sie verändert sich nur. Das wird deutlich an einem weiteren wichtigen Treiber, der im Rahmen der Disruption zu erheblichen Veränderungen im Markt führt: dem Internet der Dinge, kurz IoT – Internet of Things. Immer mehr Objekte, Geräte und Maschinen werden digitalisiert, sind untereinander vernetzt und tauschen Daten über Cloud-Plattformen aus, die dort in Echtzeit verarbeitet werden. Auf Basis dieser Daten werden komplexe Prozesse angestoßen und abgearbeitet.

Ein prominentes Beispiel für IoT ist Industrie 4.0, im Zuge derer ganze Produktionsstraßen mit Sensorik versehen und digitalisiert werden.

Dies bietet beispielsweise die Möglichkeit, Fehlerquellen frühzeitig zu identifizieren, bevor es zum Ausfall der Maschine kommt, und entsprechend einzugreifen durch vorausschauende Wartung oder Optimierung von Auslastungskurven. Darüber hinaus stehen Echtzeitdaten in nie zuvor da gewesenen Ausmaß zur Verfügung, auf deren Basis neue Geschäftsmodelle umgesetzt werden können.

Im Rahmen des Siegeszuges des Internet der Dinge werden auch zunehmend Objekte digitalisiert, die früher keine aufwendigen IT-Prozesse benötigten. SAP unterstützt die Entwicklungen rund um IoT aktiv mit entsprechenden Software-Lösungen und Cloud-Angeboten und ist eine der treibenden Kräfte in diesem Markt. Damit verbunden sind natürlich erhebliche Investitionen, um deren Strukturierung und Finanzierung wir uns als SAP-Partner dann bewerben.

Welche neuen Anforderungen stellt diese Entwicklung an Deutsche Leasing und DAL als Finanziers?

C. Rösler: Um als Finanzier nachhaltig erfolgreich zu bleiben, muss man sich der Innovationsgeschwindigkeit des Marktes anpassen und frühzeitig auf neue Entwicklungen reagieren. Denn einerseits machen die digitalen Geschäftsmodelle neue Abrechnungsmethoden erforderlich, beispielsweise in Form von Pay-per-Use. Andererseits wollen die Kunden immer weniger Zeit investieren, um sich selbst eingehend mit den neuen Technologiethematen zu beschäftigen. Stattdessen lagern sie diese Aufgaben aus, konzentrieren sich auf ihr Kerngeschäft und überlassen Spezialisten die Umsetzung der komplexen Sachverhalte, was auch unter dem Begriff Managed Services bekannt ist, wobei Hardware, Software, Dienstleistungen und Finanzierung über einen Anbieter zu einem Paket



verschnürt und gemeinsam angeboten werden.

Früher hat der Kunde selbst entschieden, welche Kombination aus Hardware, Software und Dienstleistungen er nutzen möchte und bei welchem Finanzierungsinstitut er die Investitionen platziert. Im Zeitalter der Disruption streben die Kunden nach Funktionsfinanzierungen. Für IT-Systeme bedeutet das, dass die Unternehmen Aufwands- und Risikominimierung betreiben, indem sie eine Software lediglich nutzen wollen. Die damit verbundene Standardisierung wird zunehmend nicht mehr als Fluch, sondern als Segen empfunden, denn so bleiben die IT-Systeme flexibel und wartungsarm. Mit diesem Wandel verschiebt sich gleichzeitig die Investition vom Endkunden auf den Partner, der als Generalübernehmer alle Aktivitäten in Richtung Endkunde bündelt und alles als ein „as a service“-Modell zur Verfügung stellt.

A. Krämer: Doch nicht nur die IT-Branche ist von der Disruption betroffen, immer mehr Asset-Gruppen werden durch das Internet der Dinge digitalisiert und unterliegen damit neuen Anforderungen an das Investitionsverhalten der Unternehmen. Das digitale Umdenken muss somit in allen Bereichen der Finanzierungspartner, eben auch bei Deutsche Leasing und DAL, stattfinden. Aber ich denke, da sind wir auf einem guten Weg.

Besondere Anforderungen an Finanzierungsinstitute

Geben wir durch die Zusammenarbeit mit SAP denn nicht unsere Unabhängigkeit auf? Oder anders gefragt: Wozu braucht es so eine Partnerschaft?

A. Krämer: Wir handeln ja aus einer sehr starken Position heraus. Deutsche Leasing und DAL sind durch ihre breite Aufstellung und die Abdeckung aller Asset-Gruppen optimal auf zukünftige Anforderungen aus dem Investitionsverhalten in unseren Zielmärkten ausgerichtet. Das Know-how aus dem IT-Bereich kann zielführend in den anderen Bereichen eingebracht werden, die sich nun einer Digitalisierung gegenübersehen.

Dafür ist es jedoch notwendig, nicht nur von der Vertragsseite für alle Anforderungen des Marktes eine passgenaue Finanzierungslösung bereitstellen zu können. Wir müssen auch die entsprechenden Partner mit in die Transaktion einbinden, um den Endkunden den maximalen Mehrwert zu bieten. Nur durch Partnerschaften ist es möglich, nah an den Entwicklungen des Marktes zu bleiben. Zusätzlich können über Partner Endkundenprojekte schneller identifiziert werden und in enger Zusammenarbeit umfassende Mehrwertleistungen aus den Portfolios des Partners und der DAL/DL gemeinsam kreiert werden.

Partnerbeziehungen werden zunehmend wichtig

C. Rösler: Die Partnerschaft zwischen SAP und der DAL/Deutsche Leasing schafft jetzt die Grundlage dafür, dass durch den Abbau von Investitionshürden Unternehmen ihre komplexen Innovationsvorhaben schneller umsetzen und mehrere Vorhaben parallelisieren können. Vom bereits seit vielen Jahren angebotenen Software-Projektleasing für Endkundenprojekte bis hin zu cloudbasierten Digitalisierungsvorhaben stellen wir dem Markt passgenaue Finanzierungslösungen zur Verfügung. Die Partnerschaft mit SAP zertifiziert diese Leistungsfähigkeit.

SAP wiederum profitiert von DAL und Deutsche Leasing als einem leistungsstarken Finanzierungspartner, der die digitale Transformation in doppelter Weise unterstützt: Wir begleiten die Kunden bei ihren kostenintensiven Digitalisierungs- und Transformationsprojekten und arbeiten mit SAP an zukünftigen leistungs- oder nutzungsabhängigen Abrechnungsmodellen. Nur mit einem soliden Finanzkonzept als Fundament gelingt es Unternehmen, die Chancen der Disruption und der Vernetzung über das Internet der Dinge auch nachhaltig zielführend und gewinnbringend für sich zu nutzen.

Frau Krämer, Herr Rösler, danke für das Gespräch.



Ge-
stalten

**MIT DER BESTEN ROUTE IN
DER ERFOLGSSPUR**

Um ein Projekt auf den Weg zu bringen und voranzutreiben, stellen wir für jeden Kunden ein Team von Experten verschiedener Fachrichtungen zusammen. Mit ihrem Konzept legen sie die optimale Route fest, die sicher zum Ziel führt.

Großgeschäft Firmenkunden

Immobilien

Consulting und Management

Herausforderungen für unsere Kunden

- Wachstumsfinanzierung (Erweiterung des Finanzierungsrahmens)
- Transaktionssicherheit (Finanzierungsbeschaffung)
- Standortsicherung durch langfristige Finanzierungskonzepte
- Optimierung der Finanzierungsstruktur (z. B. bei Nachfolgeregelungen)
- Kennzahlengestaltung (z. B. Eigenkapitalquote)
- Hebung und Monetarisierung stiller Reserven

Unsere Lösungen

- Leasing- oder Mietauflösungen für Neubauvorhaben und Bestandsimmobilien
- Arrangierung von Finanzierungen über bundesweites Netzwerk
- Steuerliche und rechtliche Gestaltungskompetenz
- Bilanzstrukturmanagement (z. B. Off-Balance-Gestaltungen)
- Strukturierung fristenkongruenter Finanzierungen
- Finanzierung von Vorräten oder Warenlagern zur Kapitalfreisetzung und langfristigen Planungssicherheit

Assets

Gewerbliche Immobilien

Lager-, Logistik- und Distributionsgebäude, Büro-/Verwaltungsgebäude, Einkaufszentren, Forschungs- und Entwicklungsgebäude, Produktionsgebäude, Sozialimmobilien

Bank-/Sparkassengebäude

Working-Capital-Finanzierung

Vorratsvermögen

Immaterielle Wirtschaftsgüter

Markenrechte, Patente, Lizenzen, Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Herausforderungen für unsere Kunden

- Standortanalyse und -optimierung für zukünftigen Immobilienbestand
- Einhaltung von Kosten, Terminen und Qualitäten bei der Realisierung von Bauprojekten
- Entwicklung flexibler und nachhaltiger Gebäudekonzepte

Unsere Lösungen

Strategiekonzepte für Immobilienentwicklung

Machbarkeitsstudien, Entwicklung von Immobilienstrategien

Analyse der Ist-Situation und des zukünftigen Bedarfs

Flächenbedarfsanalyse, Standort- und Grundstücksbeurteilung, Analyse der Flächeneffizienz

Planung von Bauvorhaben

Durchführung von Architektenwettbewerben, Steuerung und Kontrolle der Planung

Ausschreibung und Vergabe

Begleitung und Durchführung der Ausschreibungsverfahren, Sicherstellung formaler Anforderungen bei Auftragsvergabe durch Verwendung von bewährten, standardisierten Vertragsformen, überregionale Marktkenntnisse

Realisierung von Bauprojekten

Bauherrenvertretung, Projektmanagement/-controlling, Projektabschluss, Dokumentation aller Leistungen, Abnahme, Inbetriebnahme

Assets

Gewerbliche Immobilien

Büro-/Verwaltungsgebäude, Bank-/Sparkassengebäude, Lager-, Logistik- und Distributionsgebäude, Einkaufszentren, Forschungs- und Entwicklungsgebäude, Produktionsgebäude, Sozialimmobilien



Unsere Kunden

Mittelständische und Großunternehmen (branchenunabhängig)
Unternehmen mit hohem Vorratsvermögen oder werthaltigen Assets



Unsere Kunden

Mittelständische und Großunternehmen . Sparkassen
Mittlere und große Betreiber von Sozialimmobilien mit Planung von Bauvorhaben (Neubau und Sanierung)

Transport & Logistik

Herausforderungen für unsere Kunden

- Investitionssicherheit
- Auftragskongruente Finanzierungen (Pay-as-you-earn-Prinzip)
- Langfristige Liquiditätssteuerung/-sicherung
- Kennzahlenverbesserung

Unsere Lösungen

- Strukturierung der Finanzierung anhand des assetspezifischen Werteverlaufs
- Asset-Know-how für valide Sicherheitenbewertungen
- Hebung stiller Reserven
- Bilanzstrukturmanagement
- Arrangierung und Platzierung von Finanzierungen in der Sparkassen-Finanzgruppe

Assets

- Schieneverkehr**
Lokomotiven, Triebfahrzeuge, Waggons, Straßenbahnen, Gleisbaufahrzeuge
- Infrastruktur**
Umschlaganlagen für intermodale Verkehre, Logistikzentren, technische Einrichtungen für Bahnanlagen, z. B. Stellwerke
- Schifffahrt**
Seeschiffe, Binnenschiffe, Containerboxen
- Luftfahrt**
Business-Jets/Werksflugzeuge, Hubschrauber, Drohnen/Lufttaxis, Triebwerke, Verkehrs- und Cargoflugzeuge



Unsere Kunden

Logistikunternehmen . Schifffahrts- & Fahrgastunternehmen
Reedereien . Eisenbahnverkehrsunternehmen . Straßenbahn-
betreiber . Hafenerbetriebe . Unternehmen mit eigenem Fluggerät

Infrastruktur & Versorgung

Herausforderungen für unsere Kunden

- Erheblicher Investitionsstau in vielen Bereichen
- Erhöhter Finanzierungsbedarf im kommunalen Verbund
- Notwendigkeit, Verschuldungskapazität zu optimieren
- Umgang mit Sicherheiten/Covenants

Unsere Lösungen

- Projekt-, Asset- und Cashflow-Finanzierung, Contracting
- Unternehmensfinanzierung (Leasing, Mietkauf, Kredit)
- Einbindung von Fördermitteln
- Bilanzstrukturmanagement
- Hebung stiller Reserven
- Strukturierung, Arrangierung und Platzierung von Finanzierungen in der Sparkassen-Finanzgruppe

Assets

- Erneuerbare Energien**
Photovoltaik, Wind onshore in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden
- Energieerzeugung**
KWK-Kraftwerke, Gas- und Dampfkraftwerke, Blockheizkraftwerke
- Energieverteilung und -steuerung**
Netzfinanzierung in Nah- und Fernwärme, Gas, Strom, Smart Meter
- Energieentsorgung**
Klärschlamm- und Abfallverbrennungsanlagen
- Infrastruktur**
Batteriespeicher, Ladesäulen, Breitbandnetze



Unsere Kunden

Stadtwerke . Regionale Versorger . Projektierer
Anlagenerrichter . Investoren

Informationstechnik

Herausforderungen für unsere Kunden

Permanente Neu- und Ersatzinvestitionen aufgrund kurzer Innovationszyklen
 Investitionsbedarf durch steigende Anforderungen an Serviceleistungen und Software
 Digitalisierung und Optimierung IT-gestützter Prozesse (Industrie 4.0, IoT etc.)
 Datenschutz- und umweltrechtliche Anforderungen am Nutzungsende

Unsere Lösungen

Flexible Lösungen ermöglichen es, jederzeit aktuelle Hard- und Software zu nutzen
 Schonung von Eigenkapital und Kreditlinien sowie Optimierung von Rating und Kennzahlen
 Kostenreduzierung durch Übernahme offener Restwerte
 Planungssicherheit aufgrund fester Raten
 Leasing kompletter Software-Systeme (inkl. Kosten für Lizenzen, Customizing, Beratung, Anpassungsprogrammierung, Eigenleistungen etc.), Vorfinanzierung aller während der Projektphase anfallenden Kosten, Kostenbelastung erst ab Nutzungsbeginn des Systems
 Individuelle Beratung und Vertragsgestaltung bei komplexen Projekten
 Web-basiertes Asset-Management und -Reporting
 Versicherungsschutz
 End-of-Life-Services: Abholung der Alt-Systeme, sichere und zertifizierte Datenlöschung nach internationalen Standards, Vermarktung, ggf. umweltgerechte Entsorgung nicht vermarktbarer Altgeräte

Assets

Hardware

Smartphones, Tablets, Notebooks, PCs, Laptops, Drucker, Kopierer, Server, Netzwerk, komplette Rechenzentren

Software

Software-Lizenzen, komplette Software-Systeme, z. B. SAP/ERP-Systeme, CRM-Systeme, selbst erstellte Software



Unsere Kunden
 Mittelständische und große Unternehmen – branchenunabhängig

Gesundheitswesen

Herausforderungen für unsere Kunden

Demografische Entwicklung bei gleichzeitig steigenden Versorgungsstandards und Budgetrestriktionen bei den Aufgabenträgern
 „Verschwimmen“ der Grenzen zwischen den klassischen Versorgungssektoren
 Duale Finanzierung und fehlende Fördermittel seitens der Länder
 Investitionsbedarf zur Realisierung neuer Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten
 Finanzierungsbedarf aufgrund schneller Innovationszyklen bei technischen Geräten für Diagnostik, Therapie und Rehabilitation
 Optimierung der Nutzung und Auslastung hoch investiver medizinischer Geräte (Pay-per-Use)

Unsere Lösungen

Individuelle, auf die spezifischen Anforderungen des Marktes abgestimmte Finanzierungslösungen (Leasing, Mietkauf, Investitionskredit)
 Budgetorientierte Nutzungsverträge
 Konzepte für Einzelinvestitionen bis hin zur Strukturierung von mehrjährigen Investitionsplänen
 Einbindung von Fördermitteln
 Kostensicherheit durch Berücksichtigung von Wartungs- und Folgekosten
 Umfassende Beratung bei Beschaffung und Strukturierung der Investition
 Zusätzliche Leistungen rund um die Finanzierung, u. a. Versicherungsschutz

Assets

Magnetresonanztomografen/Computertomografen
 Röntgen- und Sonografiegeräte
 Linearbeschleuniger
 Anästhesie/Beatmung/Monitoring
 Labortechnik
 Endoskope/Gastroskopieeinheiten
 Ausstattung Zentralsterilisation
 OP-Instrumente/OP-Roboter /OP-Tische
 Krankenhaus-/Praxis-/Pflegeheim-Ausstattung (Betten, Möbel etc.)
 Großküchen
 Raummodule
 Fördermittel



Unsere Kunden
 Krankenhäuser . Kliniken . Großgerätepraxen . medizinische Versorgungszentren und Arzthäuser . Alten- und Pflegeheime
 Reha- und Vorsorgeeinrichtungen



Um-
setzen

TOP-PERFORMANCE AUF ALLEN ETAPPEN

Die langfristige wirtschaftliche Tragfähigkeit einer Lösung zeigt sich in der Umsetzung. Der beste Gradmesser für unsere Leistung ist die Zufriedenheit unserer Kunden. Über alle Etappen hinweg bis hin zum übergreifenden Ziel: kontinuierlichen Mehrwert für unsere Kunden zu generieren.

Großgeschäft Firmenkunden



© ARGE Kohlbecker Vielmo

»Der ‚New Campus‘ ist ein Investment in die Zukunft unseres Medienhauses. Die DAL als langjährigen Partner weiter an unserer Seite zu haben, freut mich persönlich sehr.«

Ralf Gierig, Deputy Group CFO
der ProSiebenSat.1 Media SE

Ein Medien-Campus für Co-Working und kreativen Austausch

ProSiebenSat.1 ist das führende deutsche Entertainment-Unternehmen mit einem starken E-Commerce-Geschäft. Mit insgesamt 14 Free- und Pay-TV-Sendern erreicht ProSiebenSat.1 rund 45 Millionen TV-Haushalte in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Verstehen

Als modernes Medienhaus will ProSiebenSat.1 seinen Mitarbeitern ein einfacheres Zusammenarbeiten ermöglichen und den direkten und kreativen Austausch über Abteilungs- und Hierarchiegrenzen hinweg fördern. Dazu hat das Unternehmen im September 2018 an seinem Standort in Unterföhring mit einem symbolischen Spatenstich den Startschuss für die Bauarbeiten zu seinem „New Campus“ gegeben. Dieser Campus soll rund 1.700 Arbeitsplätze vereinen, die derzeit auf mehrere Gebäude verteilt sind. Auf 26.000 Quadratmetern entstehen unter anderem vier UHD-fähige Studios mit neuester Produktions- und Sendetechnik. Die Fertigstellung ist für Mitte 2023 geplant.

Gestalten

Finanzierung plus Bau- und Projektcontrolling – das ist das Gesamtpaket für den Medien-Campus. Um dem Auftraggeber größtmöglichen finanziellen Spielraum zu gewährleisten, hat die DAL eine flexible Leasing-Lösung strukturiert und arrangiert. Hierfür investiert die DAL mit einem signifikanten Anteil aus der Sparkassen-Finanzgruppe einen niedrigen dreistelligen Millionenbetrag in die Realisierung des „New Campus“-Areal. Auch bei der Umsetzung kommt die besondere Expertise der DAL zum Tragen. Das bauliche Controlling erfolgt über die Baumanagement-Gesellschaft der DAL und ermöglicht so eine nahtlose Betreuung aus einer Hand.

Umsetzen

Bei der Realisierung des Projekts hat die DAL ihre umfassende Kompetenz in Finanzierung und Arrangierung ausgespielt. Zunächst wurden die infrage kommenden Finanzierungspartner identifiziert. Dann steuerten die DAL-Experten den gesamten Verhandlungsprozess bis hin zur Erstellung der Dokumentation für die Konsortialfinanzierung. So gelang es, mit mehreren Partnern, vorwiegend aus der Sparkassen-Finanzgruppe, die Gesamtinvestitionskosten zu sichern.

<https://www.p7s1-newcampus.de>



Mehrwert

- Strukturierung und Arrangierung der Gesamttransaktion einschließlich des Konsortialmanagements aus einer Hand
- Solide Finanzierungsstruktur mit langer Laufzeit und attraktiven Konditionen
- Nutzung der besonderen Strukturierungskompetenz der DAL zur Einbindung neuer Finanzierungspartner aus der Sparkassen-Finanzgruppe
- Sicherheit aufgrund langjähriger Partnerschaft bei vorhergehenden Verträgen
- Zusätzlich Übernahme des Bau- und Projektcontrollings durch die DAL Bautec

Immobilien



»Wir waren froh, dass wir uns auch bei der Realisierung des 3. Bauabschnitts auf unseren erfahrenen Partner DAL Bautec verlassen konnten. Bei solch einem großen Bauprojekt brauchen Sie jemanden, der die Verbindung zwischen Bauherr, Verwaltung, Architekt und Bauunternehmen hält.«

Dr. Andreas Kaufmann, Investor und Aufsichtsratsvorsitzender der Leica Camera AG

Projektsteuerung für Gebäudekomplex im Leitz-Park spiegelt den Präzisionsanspruch der Marke Leica wider

Als international tätiger Premium-Hersteller von Kameras und Sportoptik-Produkten hat die Leica Camera AG einen legendären Ruf. Rund 100 Jahre nach dem Bau der weltweit ersten Kleinbildkamera ist das Unternehmen an seinen Ursprungsort Wetzlar zurückgekehrt. Und hat mit seinem neuen Firmensitz im Leitz-Park die Faszination der Marke Leica erlebbar gemacht.

Verstehen

Der Technologiekonzern Leica und die Leitz-Park GmbH hatten für ihren neuen Gebäudekomplex bereits zwei Bauabschnitte erfolgreich umgesetzt und dabei auf Expertise aus der Sparkassen-Finanzgruppe gebaut. Nun sollte der dritte Abschnitt in Angriff genommen werden. Die besondere Herausforderung: Neben dem Bau des arcona Living Ernst Leitz Hotels, eines Boutique-Hotels der gehobenen Kategorie mit großzügigen Zimmern, Appartements und Designer-Suiten, Restaurant und Konferenzbereich, sollten nahezu zeitgleich weitere Gebäude fertiggestellt werden. Hierbei ging es um die Leica-Welt mit Museum, Store, Akademie und Fotoarchiven sowie den 6-geschossigen Büroturm mit Store für die Ernst Leitz Werkstätten und das Fertigungsgebäude für die Ernst Leitz Wetzlar AG.

Gestalten

Die DAL Bautec hatte das Hightech-Projekt von Anfang an begleitet und sich auf die hohen Anforderungen an Präzision eingestellt. Aus dieser Erfahrung heraus legte Leica auch die Projektsteuerung des dritten Bauabschnitts in die Hände des bereits bewährten Partners. Denn es galt, ein enges Budget mit kurzen, fast parallelen Bauzeiten für vier Objekte in Einklang zu bringen. Und dazu die gemeinsam mit Bauherr und Betreibern definierten Qualitäten sicherzustellen.

Umsetzen

Alles nach Plan: Sowohl das Gesamtkostenbudget von insgesamt ca. 70 Mio. Euro als auch die engen Fertigungstermine von vier Gebäuden wurden eingehalten. Ebenso wie die Qualitätsvorgaben. So konnte zum Beispiel das Hotel pünktlich im Mai 2018, nach einer Bauzeit von nur 16 Monaten, eröffnet und seine ersten Gäste begrüßen. Mit Abschluss dieses letzten Teilprojekts war die DAL Bautec mehr als zehn Jahre erfolgreich für den Bauherrn tätig – ein großer Vertrauensbeweis und Zeichen besonderer Anerkennung seitens des Auftraggebers.



Mehrwert

- Nutzung der Erfahrungen der DAL Bautec aus den beiden ersten Bauabschnitten
- Durch ausgeprägtes Fachwissen der DAL Bautec große Akzeptanz bei Planern und Generalunternehmern
- Sicherheit und Synergieeffekte durch Rückgriff auf bewährte Vertragswerke
- Optimale Absicherung der Termine, Kosten und Qualitäten
- Offener, transparenter Umgang mit Problempunkten für eine kurzfristige Lösung
- Kontinuierlicher Abgleich der Anforderungen diverser Nutzer mit den Projektvorgaben

Transport & Logistik



»Wir arbeiten bereits seit vielen Jahren mit der DAL zusammen. Für die Anschaffung von neuen Waggons konnten wir auf bewährte Finanzierungslösungen der DAL zurückgreifen und auf eine schnelle und professionelle Umsetzung vertrauen.«

Björn Gresens,
Leiter Financy & Treasury VTG Aktiengesellschaft

Pünktlich auf die Schiene gebracht: Anschaffung von 486 Waggons im Wert von rund 50 Mio. Euro

Die VTG ist ein international führendes Waggonvermietungs- und Schienenlogistikunternehmen. Mit mehr als 94.000 Waggons verfügt der Konzern über die größte private Flotte von Eisenbahngüterwagen in Europa.

Verstehen

Der Waggonpark der VTG, bestehend aus rund 1.000 verschiedenen Waggontypen, wird kontinuierlich vergrößert und modernisiert, um Kunden maßgeschneiderten Transportraum bieten zu können. Für Neuinvestitionen in verschiedene Wagengattungen wollte das Unternehmen vor Einführung der neuen IFRS-Regelungen im Jahr 2019 auf bereits bewährte Finanzierungslösungen der DAL zurückgreifen.

Gestalten

Um neue Waggons im Wert von rund 50 Mio. Euro anzuschaffen, haben die DAL und die VTG Aktiengesellschaft eine Operate-Leasing-Lösung strukturiert. Über das Restwert-Garantie-Modell konnten die Kosten optimiert werden.

Umsetzen

Die Finanzierung wurde auf mehrere Tranchen verteilt, blieb aber innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe. Finanzierungspartner waren die Sparkasse Hannover, die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, die Sparkassen Schaumburg und Vogtland sowie die Kreissparkasse Verden.



Mehrwert

- Arrangierung einer kostenoptimierten, großvolumigen Finanzierung innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe für ein Portfolio von 486 Waggons
- Sicherheit durch Rückgriff auf bereits bewährte Finanzierungslösungen
- Schnelle, professionelle Umsetzung innerhalb kurzer Zeit
- Frühzeitige Einbindung des DAL-Syndizierungsdesks mit koordinierender Funktion für eine maßgeschneiderte Umsetzung des Finanzierungsvorhabens

Infrastruktur & Versorgung



»Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung als sicherer Versorger und Garant für den Aufbau von Infrastrukturen wahr und gestalten die Energiewende sowie die Digitalisierung im Sinne unserer Marktpartner und Kunden mit hohem Know-how. Auf diesem Weg ist die DAL für uns wertvoller und verlässlicher Begleiter. Die Finanzierungsstruktur lässt uns genügend Spielraum für zukünftige Herausforderungen, zudem binden wir regionale Partner ein. Damit gelingt es uns, die Versorgung der Region mit einer fortschrittlichen Infrastruktur aktiv voranzutreiben.«

Martin Schnitzler,
Geschäftsführer Stadtwerke Lengerich

Modernisierung der Versorger-Infrastruktur finanziell tragbar gemacht

Die Stadtwerke Lengerich GmbH engagiert sich für die Energiewende. Dabei setzt der Versorger auf einen ökonomisch wie ökologisch klugen Mix bewährter sowie innovativer Elemente. Und treibt so als Hauptakteur die Realisierung einer fortschrittlichen, nachhaltigen Infrastruktur für die Versorgung der Region voran.

Verstehen:

Die Mittel waren aufzubringen, um insbesondere Strom- und Gasnetze zu modernisieren und Breitbandnetze zu bauen. Aufgrund der Höhe der Investition und der langen Abschreibungszeiten von Infrastrukturgütern galt es, die Finanzierung so zu strukturieren, dass der Kredit einfach zu bedienen ist und es zugleich zukünftig genügend Spielraum für die typischen Investitionsgüter der Versorgungsbranche gibt.

Gestalten:

Die DAL strukturierte für die Stadtwerke einen langfristigen Investitionskredit. Das Darlehen ist in verschiedenen Tranchen innerhalb einer festgelegten Abnahmefrist abrufbar. Die Zinsen sind langfristig über die gesamte Laufdauer des Darlehens festgeschrieben. Die DAL wurde damit ein neuer und wichtiger Partner der Stadtwerke Lengerich.

Umsetzen:

Neben der Deutsche Leasing Finance GmbH als Konsortialführerin sind zwei regionale Partner in das Projekt eingebunden: die Kreissparkasse Steinfurt und die Stadtparkasse Lengerich.



Mehrwert

- Systematischer Ausbau der Geschäftstätigkeit der Stadtwerke
- Investitionen in eine moderne Infrastruktur, insbesondere in Versorgungsnetze und Netze der Kommunikationstechnik Breitband
- Durch die Einbindung der beiden Sparkassenpartner wurde eine optimale Verknüpfung seitens der DAL von lokaler Wertschöpfung und der Kompetenz bei Netzfinanzierungen im Interesse des Kunden gefunden

Informationstechnik



© SAP SE 2019/ Stephan Daub. All rights reserved.

»Unsere Kunden bezahlen ihr neues Software-System erst nach Go-live bei produktiver Nutzung. Während der Implementierungsphase entstehen weder Kosten für Lizenzen noch für Dienstleistungen, da diese von der DAL vorfinanziert werden.«

Angelika Krämer, Program Manager SAP bei der DAL

Partnerschaft mit SAP: DAL beschleunigt die Digitalisierung durch innovative Finanzierungsmodelle

Als einer der weltweit marktführenden Software-Hersteller ist SAP ein wichtiger Innovationstreiber. Das Unternehmen mit Sitz im baden-württembergischen Walldorf hat im August 2018 die DAL/Deutsche Leasing Gruppe als erste deutsche Finanzierungsgesellschaft in ihr Partnerprogramm aufgenommen.

Verstehen

Alle Unternehmen, die SAP®-Software im Einsatz haben, stehen derzeit vor großen Herausforderungen. Sich innovativ weiterzuentwickeln, erfordert den Umstieg auf die Geschäftsdatenplattform SAP HANA® und die SAP S/4HANA® Suite als intelligentes ERP-System zur Unternehmenssteuerung. Um diese Vorteile voll ausschöpfen zu können, müssen die oft über Jahrzehnte gewachsenen IT-Systeme zunächst vereinheitlicht und zusammengeführt werden. Im Vorfeld müssen alle Prozesse überprüft und die Datenqualität angehoben werden.

Gestalten

Die DAL ist bereits seit vielen Jahren der Spezialist innerhalb der Deutsche Leasing Gruppe für maßgeschneiderte Software-Projektfinanzierungslösungen. Durch die Partnerschaft mit SAP können Kunden vom Asset-Know-how und der Erfahrung der DAL profitieren. Außerdem wirkt sich ein konkreter finanzieller Vorteil positiv aus: Die Kunden bezahlen ihr neues Software-System erst nach Go-live, d. h. erst dann, wenn sie es produktiv nutzen.

Umsetzen

Während der Implementierungsphase entstehen den Kunden weder Kosten für Lizenzen noch für Dienstleistungen oder Eigenleistungen, da diese komplett von der DAL vorfinanziert werden. So erhalten sich die Unternehmen trotz Investitionsbedarfs ihre betriebswirtschaftliche Stabilität und schaffen sich Freiräume – zum Beispiel auch für weitere IT-Projekte, die aufgrund von Budgetrestriktionen nicht parallel durchgeführt werden können. Die DAL leistet als zertifizierter Finanzierungspartner einen wertvollen Beitrag zur digitalen Transformation und bietet darüber hinaus, gemeinsam mit marktführenden Partnern, zusätzliche Servicemodule und Dienstleistungen rund um die IT-Projekte an. Denn die Umstellung auf SAP HANA® ist Wegbereiter und Voraussetzung für die fortschreitende Digitalisierung und damit Zukunftsfähigkeit der Unternehmen.



Mehrwert

- Langjährige Expertise der DAL im Bereich maßgeschneiderter Software-Projektfinanzierung
- Vorfinanzierung von Kosten für Lizenzen, Dienstleistungen und Eigenleistungen während der Implementierungsphase
- Bezahlung neuer Software-Systeme erst nach Go-live bei produktiver Nutzung
- Betriebswirtschaftliche Stabilität und finanzielle Freiräume für weitere Projekte
- Unterstützung der digitalen Transformation für zukunfts-sichere Geschäftsmodelle
- Umfangreiches Service-Portfolio für Software-Projekte über marktführende Partner

Gesundheitswesen



»Unser Anspruch ist es, unsere tägliche Arbeit auf höchstmöglichem Niveau auszuführen. Durch immer kürzere Innovationszyklen insbesondere bei technischen Geräten haben wir einen hohen Investitionsbedarf. Die DAL hat für uns ein perfektes Paket geschnürt, das auf die unterschiedlichen Laufzeiten der Investitionsobjekte ausgerichtet und einfach zu handhaben ist.«

Thorsten Hemmer, Vertreter des Geschäftsführers
Geschäftsbereich Finanzen, Westpfalz-Klinikum GmbH

Investitionen in Geräte und Gebäude-Infrastruktur sichern die Leistungsfähigkeit des Westpfalz-Klinikums Kaiserslautern

Mit ca. 1.350 Betten, über 40 Kliniken, Abteilungen und Instituten sowie drei Belegabteilungen an vier Standorten (Kaiserslautern, Kusel, Kirchheimbolanden, Rockenhausen) bietet das Westpfalz-Klinikum ein großes Behandlungsspektrum in fast allen Fachgebieten der modernen Medizin. In der Region werden rund 500.000 Menschen von mehr als 500 Ärztinnen und Ärzten sowie über 1.500 Pflegekräften versorgt.

Verstehen

Als eines von fünf Notfallmedizinischen und Herzchirurgischen Zentren in Rheinland-Pfalz ist das Westpfalz-Klinikum für die Notfallversorgung unabdingbar. Darüber hinaus ist es neben der Universitätsklinik Mainz der einzige rheinland-pfälzische Standort, an dem Nieren transplantiert werden können.

Um mit der Entwicklung in Medizin und Technik Schritt zu halten und die Leistungsfähigkeit des Klinikums sicherzustellen, waren 2018 Neu- und Ersatzinvestitionen in Millionenhöhe notwendig. (Groß-)Geräte sollten neu angeschafft, Arbeitsplätze modernisiert und die Gebäude-Infrastruktur aktualisiert werden. Die Rahmenbedingungen sind komplex: In Deutschland erfolgt die Krankenhaus-Finanzierung auf Basis des „dualen Systems“. Das heißt, Investitionen werden vom jeweiligen Bundesland getragen, während die laufenden Betriebskosten von den Krankenkassen finanziert werden. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Pauschal- und Einzelfördermittel ergab sich ein Restfinanzierungsbedarf von rund 15 Mio. Euro.

Gestalten

Die DAL hat eine maßgeschneiderte Finanzierung mit zwei unterschiedlichen Vertragsmodellen entwickelt, deren Laufzeiten auf die jeweiligen Assets ausgerichtet waren. Vorrangiges Ziel war es, eine für das Klinikum übersichtliche und einfach zu handhabende Lösung zu erstellen. Für die Investitionen in Großgeräte und Gebäude-Infrastruktur hat die DAL eine Kreditfinanzierung auf Basis des KfW-Programmkredits Nr. 148 (IKU – Investitionskredit Kommunale und Soziale Unternehmen) angeboten. Dieser ermöglicht kommunalen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen eine zinsgünstige und langfristige Finanzierung von Investitionen in die kommunale und soziale Infrastruktur.

Umsetzen

Obwohl unterschiedlich in puncto Nutzungsdauer und Installationszeitpunkt, konnten die Einzelobjekte in einen effizienten Umsetzungs- bzw. Abwicklungsprozess integriert werden. Die Finanzierung übernahm ein Konsortium unter Führung der Deutschen Leasing Finance und Beteiligung der regionalen Partner Kreissparkasse Kaiserslautern, Stadtparkasse Kaiserslautern und Kreissparkasse Kusel. Ein detaillierter Zins- und Tilgungsplan gewährleistet dem Westpfalz-Klinikum langfristige Planungssicherheit.



Mehrwert

- Individuelle Finanzierungs-lösung mit unterschiedlichen, auf die Assets ausgerichteten Laufzeiten
- Übersichtlicher und effizienter Abwicklungsprozess
- Keine Stellung von bank-üblichen Sicherheiten wie beispielsweise Grundschuldeintragung, Sicherungsübereignung etc.
- Vollauszahlung des Kreditbetrages mit Zusage und Zwischenanlagemöglichkeit bei gleichzeitiger Guthabenverpfändung

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG setzt sich satzungsgemäß aus bis zu zehn Mitgliedern zusammen.

Die Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG hat mit Herrn Kai Ostermann, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Leasing AG, den Vorsitzenden des Aufsichtsrats benannt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr laufend, zeitnah und umfassend über die Entwicklung der Gesellschaft und alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung informiert. Dies beinhaltete neben einer ausführlichen Darstellung der Geschäftsstrategie und zum Risikomanagement insbesondere zeitnahe und umfassende Informationen zu wichtigen Geschäftsvorgängen. Dabei wurden alle wesentlichen Fragen zur Lage und Entwicklung der Gesellschaft, zur strategischen und operativen Planung und zu Risiken intensiv erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Berichterstattung über die sich aus den aufsichtsrechtlichen Anforderungen ergebenden Maßnahmen.

Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende der Geschäftsführung regelmäßig ausgetauscht. Schwerpunkte der Gespräche waren neben aktuellen operativen Themen insbesondere Fragen der strategischen Weiterentwicklung, die im Rahmen der Gespräche vorabgestimmt werden konnten, sowie Fragen des Risikomanagements.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt

und im Rahmen seiner Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen.

Der Aufsichtsrat hat die von der Gesellschaft verfolgte Strategie und die daraus zur Realisierung der mittel- und langfristigen Ziele abgeleiteten Maßnahmen mit der Geschäftsführung erörtert und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die als Abschlussprüfer benannte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung erläutert und Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlussunterlagen sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers erörtert, das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und die vorgelegten Abschlüsse gebilligt. Er schlägt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses vor.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anerkennung und Dank für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.



Mainz, im Juni 2019

Der Aufsichtsrat
Kai Ostermann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz

Grundlagen der Gesellschaft

Die Aktivitäten der DAL-Gruppe – als lösungsorientierter Asset-Finance-Partner – konzentrieren sich auf die Zielmärkte Großgeschäft Firmenkunden, Immobilien, Transport und Logistik, Infrastruktur und Versorgung sowie Informationstechnik (IT) und Gesundheitswesen.

Der Zielmarkt Großgeschäft Firmenkunden umfasst Leasing- und Finanzierungslösungen für gewerbliche Immobilien- und Großmobilen-Investitionen sowie für sonstige Vermögensgegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Vorräte). Der Zielmarkt Immobilien umfasst Consulting- und Baumanagement-Dienstleistungen für gewerbliche und sparkasseneigene Immobilien. Im Zielmarkt Infrastruktur und Versorgung liegt der Fokus auf Projekten zur Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung sowie kommunalen und kommunalnahen Investitionsvorhaben. Im Zielmarkt Transport und Logistik werden Kunden aus den Spezialsektoren Luftfahrt, Schifffahrt und Schienenverkehr sowie dem Logistikmarkt betreut. Im Zielmarkt IT und Gesundheitswesen werden Unternehmenskunden, kommunalnahe Unternehmen sowie Partner und Sparkassen mit Gesamtlösungen aus Investitions- und Finanzierungsprodukten in Verbindung mit Service- und Logistikdienstleistungen für IT-Hardware, Software und Medizintechnik betreut.

Die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG (DAL KG) fungiert als geschäftsführende

Holding und stellt ihr Personal sowie das Sachanlagevermögen den jeweiligen Gruppengesellschaften über Dienstleistungsverträge zur Verfügung. Insofern erzielt sie Erträge überwiegend aus der Bereitstellung von gruppeninternen Leistungen sowie aus Beteiligungen.

Das Neugeschäft wird grundsätzlich über Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen der Zwischenholdinggesellschaften sowie Tochtergesellschaften der Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG abgewickelt; zu den Zwischenholdinggesellschaften zählen die DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, die DAL Immobilienvermietung GmbH und die DAL Structured Finance GmbH. Als wesentliche Auslandsgesellschaft besteht in Schweden die DAL Nordic Finance AB. Das Baumanagement wird über die Tochtergesellschaft DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH angeboten.

Innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist die DAL-Gruppe als Teil der Deutsche Leasing Gruppe für ihr Produktportfolio ein zentraler Verbund- und Kooperationspartner für die Sparkassen; daneben arbeitet die DAL-Gruppe eng mit ausgewählten Landesbanken zusammen.

Zielmarkt Großgeschäft Firmenkunden

Das inländische Immobilien-Leasing- und Mietkaufgeschäft mit gewerblichen Kunden wird über die beiden Zwischenholdinggesellschaften DAL Immobilienvermietung GmbH und DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH betrieben. Die Abwicklung und Verwaltung

der Transaktionen erfolgt ausschließlich über Tochtergesellschaften bzw. assoziierte Unternehmen, d. h. über Objektgesellschaften. Des Weiteren werden in diesem Zielmarkt strukturierte Spezialprodukte, wie zum Beispiel die Finanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen (Markenrechte, Patente, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vermarktungsrechte etc.), Großmobilen sowie Vorratsvermögen angeboten.

Zielmarkt Immobilien

Die DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH als Tochtergesellschaft der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH stellt innerhalb der DAL-Gruppe ihr Kernprodukt Projekt- und Baumanagement für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten zur Verfügung. Das Leistungsspektrum reicht dabei von ersten Grundsatzüberlegungen in Form von Machbarkeitsstudien über die Baubegleitung bis zur Baufertigstellung mit Beratung und Projektmanagement.

Zielmarkt Infrastruktur und Versorgung

Der Zielmarkt Infrastruktur und Versorgung begleitet Stadtwerke/regionale Versorger, Hersteller, Projektierer und strategische Investoren. Finanziert werden Projekte zur Energieerzeugung und -speicherung sowie Projekte zur Energieverteilung (Netze). Das Leistungsspektrum der DAL-Gruppe umfasst einerseits Leasing- und Mietkaufösungen sowie schwerpunktmäßig Kreditlösungen über die Deutsche Leasing Finance GmbH.

Kernmarkt ist die Bundesrepublik Deutschland sowie ausgewählte europäische Länder.

Zielmarkt Transport und Logistik

Der Zielmarkt Transport und Logistik deckt neben den Spezialsektoren Schienenverkehr, Schifffahrt und Luftfahrt auch die Logistikbranche ab. Zieladressen sind Hersteller, Betreiber und Vermieter aus diesen Sektoren sowie die führenden Anbieter im Logistikmarkt. Das Leistungsspektrum der DAL-Gruppe umfasst einerseits Leasing- und Mietkaufösungen über Einzelobjekt- und Sammelgesellschaften und andererseits Kreditlösungen über die Deutsche Leasing Finance GmbH für neue und gebrauchte Objekte. Kernmarkt ist Deutschland und selektiv das europäische Ausland.

Zielmarkt IT und Gesundheitswesen

Der Zielmarkt IT und Gesundheitswesen bietet zum einen im Bereich Informationstechnik Leasing- und Mietkaufösungen für IT-Hardware sowie Projektleasing für Software-Projekte. Über das eigene Servicezentrum werden weitere Dienstleistungen wie Logistik, Datenlöschung etc. angeboten. Das Lösungsspektrum im Bereich Gesundheitswesen beinhaltet individuelle Leasing- und Finanzierungslösungen für die Anschaffung von Medizintechnik sowie die Investition in die Ausstattung von Gesundheitszentren.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Wirtschaft in Deutschland hat sich im abgelaufenen Kalenderjahr 2018 erneut solide und stetig entwickelt mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,5 % (i. Vj. 2,2 %). Das Wachstum hat jedoch an Schwung verloren.¹

Für die Leasing-Branche wird für 2018 mit einem Wachstum des Neugeschäfts von rund 3,6 % auf € 60,6 Mrd. gerechnet. Das höchste Wachstum unter den Leasing-Gütern – wenn gleich auf niedrigem Niveau – erzielten 2018 die Immobilien mit + 30 %. Mobilien verzeichnen ein Plus von 3,1 %. Da sich die nominalen

Ausrüstungsinvestitionen 2018 nach Prognose des ifo-Instituts mit 4,8 % noch dynamischer entwickeln, wird mit einem leichten Rückgang der Leasing-Quote von 16,1 % auf 15,5 % gerechnet.²

Das Neugeschäft der DAL-Gruppe liegt auf Basis der vereinbarten Gesamtinvestitionskosten mit rund € 1,63 Mrd. auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Zielmarkt IT und Gesundheitswesen erst seit dem 1.10.2017 von der DAL adressiert wird und das Wachstum in diesem Zielmarkt von € 133 Mio. auf € 411 Mio. aus dem längeren Betrachtungszeitraum resultiert. Gleiches ist auch bei den nachfolgenden Angaben zu beachten. Die Barwerterträge aus dem Neugeschäft konnten um 19,0% auf € 72,1 Mio.

gesteigert werden. Das Vermittlungsvolumen aus der Sparkassen-Finanzgruppe liegt mit einer Höhe von € 727 Mio. (i. Vj. € 610 Mio.) um € 117 Mio. über dem Niveau des Vorjahres.

Das verwaltete Gesamtvolumen auf Basis der vereinbarten Gesamtinvestitionskosten (Assets under Management) beträgt zum 31. Dezember 2018 € 11,5 Mrd. (i. Vj. € 11,3 Mrd.).

Wesentlich für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung der DAL-Gruppe ist die Entwicklung der im Vertragsbestand enthaltenen Ertragsreserven. Daher hat die DAL KG für die gesamte Gruppe eine Substanzwertrechnung zum 31. Dezember 2018 erstellt, die von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde. Die Substanzwertrechnung orientiert sich am branchenweiten Standard des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen e. V. und ist an das spezifische Geschäftsmodell der DAL-Gruppe angepasst worden.

Der barwertige Substanzwert der DAL-Gruppe zum 31. Dezember 2018 als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator beträgt € 387 Mio. (i. Vj. € 348 Mio.).

Vermögenslage

Die bilanziellen Verhältnisse der DAL KG sind bestimmt von ihrer Funktion als geschäftsführende Holding. Da das Leasing-Vermögen vollständig von den Objekt- und Beteiligungsgesellschaften gehalten wird, weist die DAL KG in ihrem Jahresabschluss kein eigenes Leasing-Vermögen aus.

Ertragslage

Die Ertragslage der DAL KG ist insofern geprägt durch die ausgewiesenen Erträge

aus Geschäftsbesorgungsgebühren, Kostenweiterbelastungen, Beteiligungen, Vermittlungsprovisionen sowie Ergebnisabführungsverträgen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der DAL KG ist, wie prognostiziert, konstant positiv und beläuft sich auf € 11,6 Mio. (i. Vj. € 13,4 Mio.).

Finanzlage

Das Festkapital der DAL KG beträgt € 25,0 Mio.; die Liquiditätserfordernisse der Gesellschaft werden aus den operativen Erträgen gedeckt. Die Gesellschaft ist somit jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

Risikobericht

Die DAL KG als Mutterunternehmen ist Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Damit obliegt der Gesellschaft die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen des KWG für Finanzdienstleistungsinstitute der Beaufsichtigungsgruppe V.

Risikomanagement

Grundsätzlich ist die Risikokultur der DAL KG durch einen konservativen Umgang mit Risiken gekennzeichnet. Die DAL-Gruppe ist mit ihrem langfristigen Vertragsbestand auf kontinuierliches Wachstum und die Erzielung nachhaltiger Erträge ausgerichtet.

Die DAL-Gruppe finanziert ihr Neugeschäft in den eigenen Büchern grundsätzlich auf Non-Recourse-Basis über Beteiligungs- und

Der Auftragseingang verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Zielmärkte (Betragsangaben in Mio. €):

ZIELMARKT	2018		2017		VERÄND. IN %
	MIO. €	IN %	MIO. €	IN %	
Großgeschäft Firmenkunden	653,2	40,2	797,8	48,3	- 18,1
Transport & Logistik	378,8	23,3	497,1	30,1	- 23,8
Infrastruktur & Versorgung	183,1	11,3	223,9	13,6	- 18,2
IT & Gesundheitswesen	410,8	25,3	132,8	8,0	209,3
Summe	1.625,9		1.651,6		

Objektgesellschaften; ausgenommen davon sind geschäftsbezogene Vor- und Zwischenfinanzierungen mit Eigenmitteln.

Die Risikoinventur der DAL KG per 31.12.2018 wird durch die folgende Risikolandkarte dokumentiert:

Risiken der DAL KG

- Wesentliches Risiko
- Wesentliches, nicht sinnvoll durch RDM begrenzbares Risiko
- Nicht wesentliches Risiko

Die Wesentlichkeitsgrenze für das Verlustpotenzial ist für die DAL-Gruppe einheitlich über alle Risikokategorien auf € 1 Mio. festgelegt (siehe Risikostrategie).

RISIKOART	Risikokategorie
ADRESSENAUSFALL-RISIKO	Margenausfallrisiko
	Kontrahentenrisiko Kapitalausfallrisiken aus: · geschäftsbezogenen Vor- oder Zwischenfinanzierungen · langfristigen Recoursefinanzierungen DALalt
ASSET-RISIKO	Mieterdarlehens-Avale
MARKTPREIS-RISIKO	Währungsrisiko
	Kapitalmarktrisiko
LIQUIDITÄTS-RISIKO	Beschaffungsrisiko
OPERATIONELLE RISIKEN	Risiken aus internen Verfahren, Menschen, Systemen und externen Einflüssen (inkl. Rechts- und Veritätshaftungsrisiko)
BETEILIGUNGS-RISIKO	Beteiligungsrisiko aus Objektgesellschaften
GESCHÄFTS-RISIKO	Geschäftsrisiko
SONSTIGE RISIKEN	Verlustübernehmerisiko aus wirtschaftlichen Gründen
	Reputationsrisiko
	Strategisches Risiko

Adressenausfallrisiken bestehen in Form von Margenausfallrisiken, Kontrahentenrisiken und Kapitalausfallrisiken. Bei Non-Recourse-Gestaltungen führt der Ausfall eines Leasing-Nehmers nicht zu einem Kapitalausfall, sondern zu einem Ertragsausfall in Höhe des zum Ausfallzeitpunkt bestehenden Substanzwertanteils des Leasing-Engagements.

Das Kontrahentenrisiko bezeichnet das Risiko des Ausfalls eines professionellen Marktteilnehmers (Kontrahent) in Zusammenhang mit Geldanlagen im Rahmen des Liquiditätsmanagements der DAL-Gruppe.

Kapitalausfallrisiken resultieren entweder aus geschäftsbezogenen Vor- und Zwischenfinanzierungen von Leasing-Verträgen durch Eigenmittel der DAL oder aus dem abschmelzenden DALalt-Bestand langfristiger Recourse-Finanzierungen. Per 31.12.2018 belaufen sich die geschäftsbezogenen Vor- und Zwischenfinanzierungen auf € 3,5 Mio. (i. Vj. € 10,4 Mio.), der Bestand der langfristigen Recourse-Finanzierungen DALalt ist nur noch im geringen Umfang im Vertragsbestand und beläuft sich per 31.12.2018 auf € 3,0 Mio. (i. Vj. € 3,6 Mio.).

Wesentliche Adressenausfallrisiken werden im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL-Gruppe berücksichtigt. Die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Asset-Risiken bestehen in Form von Verwertungsrisiken aus der Vertragsvariante „Mieterdarlehens-Aval“. Zur möglichen Darstellung einer Off-Balance-Wirkung auf Kundenseite übernimmt die DAL auf Basis konservativer Risikoleitplanken Restwert-

risiken, die einem regelmäßigen Monitoring unterliegen.

Marktpreisrisiken können grundsätzlich in Form von Währungs- und Kapitalmarktrisiken auftreten. Währungsrisiken werden geschäftstypisch vom Kunden übernommen. Leasing-Verträge in Fremdwährungen sind entweder in der gleichen Währung refinanziert oder werden ebenfalls über Freistellungserklärungen vom Leasing-Nehmer getragen. Leasing-Erträge in Fremdwährung stellen per 31.12.2018 mit 0,6 % (i. Vj. 0,6 %) des Gesamtsubstanzwertes ein nicht wesentliches Risiko dar.

Das Kapitalmarktrisiko beschreibt das Risiko eines unerwarteten Verlustes aufgrund der negativen Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten oder der negativen Entwicklung der Bonität des Emittenten im Zusammenhang mit Geldanlagen der DAL-Gruppe; dieses Risiko stellt ebenfalls ein nicht wesentliches Risiko dar.

Liquiditätsrisiken haben ebenfalls aufgrund der laufzeit- und zinskongruenten Refinanzierungen keine Relevanz für die DAL-Gruppe. Die DAL KG ist in das Liquiditätsmanagement der gesamten DAL-Gruppe eingebunden.

Operationelle Risiken bestehen insbesondere in Form von Konzeptions-, Vertrags- und Veritätsrisiken. Alle angewendeten Vertragsmuster werden unter juristischen und steuerlichen Aspekten geprüft; dies gilt sowohl für die Leasing-, Mietkauf- und Kreditverträge mit Kunden als auch für die korrespondierenden Finanzierungsverträge. Potenzielle Veritätsrisiken sind bei Immobilien und Großmobilen aufgrund ihrer typischen Eigenschaften weitgehend ausgeschlossen. Operationelle Risiken werden durch organi-

satorische Vorkehrungen wie gemeinsame Verantwortlichkeiten (Vier-Augen-Prinzip) und eine Prozessbegleitung durch ein internes Risikomanagement auf Einzelprojektebene gemanagt und in der Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL-Gruppe berücksichtigt. Die Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert. Die DAL-Gruppe ist darüber hinaus in das Managementsystem für operationelle Risiken der Deutsche Leasing Gruppe eingebunden.

Das **Beteiligungsrisiko** ist als Verlustrisiko des Beteiligungskapitals der DAL KG an ihren Leasing-Objektgesellschaften definiert. Alle Objektgesellschaften (mit und ohne Finanzdienstleistungsstatus) bzw. Zwischenholdings sind in das Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystem der DAL KG eingebunden. Die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Unter dem **Geschäftsrisiko** wird das Risiko verstanden, dass aufgrund der Geschäftsentwicklung das realisierte GuV-Ergebnis vom geplanten GuV-Ergebnis abweicht.

Sonstige Risiken bestehen in Form des Verlustübernahmerisikos aus wirtschaftlichen Gründen, dem Reputationsrisiko und dem strategischen Risiko.

Als **Verlustübernahmerisiko aus wirtschaftlichen Gründen** definiert die DAL solche Risiken, die zwar durch die Objektgesellschaften rechtlich abgeschottet sind, für die die DAL KG – ohne jedoch hierzu rechtlich verpflichtet zu sein – aus wirtschaftlichen Gründen Verluste bzw. Verbindlichkeiten übernimmt.

Der Umfang des ökonomischen Risikos für das Beteiligungsrisiko sowie das Verlustübernahmerisiko aus wirtschaftlichen Gründen nach Rückstellungen liegt unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze für wesentliche Risiken und wird daher als nicht wesentliches Risiko eingestuft.

Das **Reputationsrisiko** beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Schädigung bzw. Verschlechterung der Reputation der DAL-Gruppe. Diese Verluste können auch mittelbare oder unmittelbare Folge anderer schlagend gewordener Risikoarten sein oder diese verstärken.

Das **Strategische Risiko** bezeichnet die Gefahr von Verlusten, die sich aus fehlerhaften Managemententscheidungen zur geschäftspolitischen Positionierung der DAL-Gruppe ergeben.

Prognosebericht

Die Bundesregierung erwartet in ihrer Projektion ein Wirtschaftswachstum von 1,0% für 2019. Damit fällt nach Aussage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie das Wirtschaftswachstum schwächer als im Vorjahr aus.³

Der Wettbewerb im Mittelstandsgeschäft wird aufgrund der Fokussierung der Finanzbranche auf dieses attraktive Marktsegment unverändert intensiv bleiben. Industrieunternehmen werden außerdem weiterhin ihre hohe Innenfinanzierungskraft für ihre Investitionen nutzen.

Unter Berücksichtigung der volkswirtschaftlichen Prognosen geht die DAL davon aus, dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung

insgesamt eher seitwärts verläuft und anfällig für Rückschläge bleiben wird. Aufgrund der für die DAL gesehenen Marktpotenziale geht die Geschäftsführung von einem leicht über der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung liegenden Neugeschäft für das Geschäftsjahr 2019 aus. Sie sieht im Asset-Finance-Geschäft weiterhin attraktive Marktchancen und Entwicklungspotenziale, insbesondere auch durch ihre Verankerung in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Im Zielmarkt Großgeschäft Firmenkunden sehen wir zusätzliche Geschäftschancen bei großen mittelständischen Kunden sowie Dauerinvestoren durch ein erweitertes/lösungsorientiertes Leistungs- und Produktangebot neben klassischen Leasing-Strukturen. Durch die bilanzielle Gleichstellung aller Investoren(miet)lösungen mit Leasing-Verhältnissen infolge der Einführung des Right-Of-Use-Ansatzes nach IFRS 16 erwartet die DAL bei international bilanzierenden Kunden neue Marktchancen im Immobilienbereich.

Im Zielmarkt Immobilien möchte die DAL Bautec durch ein erweitertes Leistungsspektrum (u. a. Consulting, Service-Development) sowie ein Leistungsangebot unabhängig von der Finanzierung weitere Wachstumschancen nutzen. Die DAL Bautec möchte in der Sparkassen-Finanzgruppe ihre aktuelle Positionierung als Kompetenzzentrum für gewerbliche Immobilien weiter ausbauen.

Im Zielmarkt Infrastruktur und Versorgung wollen wir uns weiter gemeinsam mit den Sparkassen als der präferierte Finanzierungspartner für Stadtwerke und regionale Versorger etablieren. Dies wollen wir erreichen, indem wir unser Leistungsangebot weiter ausbauen

und bedarfsgerechte Finanzierungslösungen für zukünftig vermehrt anstehende Themen im Bereich Netze, Speicher und Eigenstromversorgung entwickeln. Darüber hinaus soll marktseitig das Lösungsspektrum der Deutsche Leasing Gruppe bei öffentlichen Kunden/ Stadtwerken stärker platziert werden.

Die Geschäftsentwicklung im Zielmarkt Transport und Logistik ist weiterhin volatil und damit schwerer prognostizierbar. Im SPNV- und ÖPNV-Segment wird im Jahr 2019/20 mit einem deutlichen Neugeschäftswachstum durch Umsetzung von Großprojekten gerechnet.

Im Zielmarkt IT und Gesundheitswesen wird das Software-Projekt- und Partnergeschäft sowie der Service im Hardware-Geschäft weiter ausgebaut werden. Für das laufende Geschäftsjahr 2019 und folgende Geschäftsjahre erwartet die DAL KG weiterhin konstante positive Ergebnisse.

Für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2018 dankt die DAL ihren Kunden, Partnern und der Sparkassen-Finanzgruppe. Ein besonderer Dank geht ebenfalls an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DAL, die diesen Erfolg ermöglicht haben.

Mainz, 16. Mai 2019
DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH


Markus Strehle Kai Eberhard Andreas Geue
(Vorsitzender)

¹ Pressemitteilung Nr. 018 vom 15.1.2019 des Statistischen Bundesamtes

² Reif, Magnus und Städtler, Arno: „Wachstumsverlangsamung bei den Ausrüstungsinvestitionen – geringere Dynamik im Leasinggeschäft“. In: ifo Schnelldienst 01/2019, 72, Nr. 01, S. 67

³ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: „Jahreswirtschaftsbericht 2019 – Soziale Marktwirtschaft stärken – Wachstumspotenziale heben, Wettbewerbsfähigkeit erhöhen“, S. 63 – 68

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz (HRA 42394, Mainz)

AKTIVSEITE	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		6.425,42		5.645,77
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	7.560.141,32		16.899.020,00	
b) andere Forderungen	7.763,05	7.567.904,37	238,65	16.899.258,65
3. Forderungen an Kunden		144.002.967,75		101.976.102,82
darunter: an Finanzdienstleistungsinstitute EUR 100.858.354,13 (i. Vj. TEUR 58.833)				
davon an verbundene Unternehmen EUR 136.401.053,73 (i. Vj. TEUR 94.629)				
davon an Gesellschafter EUR 103.156.510,56 (i. Vj. TEUR 61.809)				
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		707.524,87		742.540,09
5. Beteiligungen		25.053,28		25.053,28
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		54.275.428,06		54.275.428,06
darunter: an Finanzdienstleistungsinstitute EUR 48.872.913,98 (i. Vj. TEUR 48.873)				
7. Immaterielle Anlagewerte		107.875,00		206.464,00
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
8. Sachanlagen		4.031.923,00		4.501.279,00
9. Sonstige Vermögensgegenstände		203.395,87		23.974.916,56
Summe der Aktiva		210.928.497,62		202.606.688,23

PASSIVSEITE	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) andere Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig	153.924.872,12		145.715.023,06	
darunter: gegenüber Finanzdienstleistungsinstituten EUR 108.222.041,01 (i. Vj. TEUR 103.900)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 127.676.156,03 (i. Vj. TEUR 120.443)				
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	570.641,75	154.495.513,87	570.641,75	146.285.664,81
2. Sonstige Verbindlichkeiten		15.522.248,75		13.527.538,42
davon gegenüber Gesellschaftern EUR 12.405.459,33 (i. Vj. TEUR 12.843)				
3. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.826.229,00		5.230.085,00	
b) Steuerrückstellungen	1.026.000,00		1.842.873,00	
c) andere Rückstellungen	9.032.506,00	15.884.735,00	10.694.527,00	17.767.485,00
4. Eigenkapital				
a) Eingefordertes Kapital Gezeichnetes Kapital				
aa) Festkapital Komplementär	1.502.500,00		1.502.500,00	
ab) Festkapital Kommanditist	23.523.500,00		23.523.500,00	
	25.026.000,00		25.026.000,00	
b) Bilanzgewinn/Bilanzverlust				
ba) Variables Kapital Komplementär	0,00		0,00	
bb) Variables Kapital Kommanditist	0,00		0,00	
	0,00	25.026.000,00	0,00	25.026.000,00
Summe der Passiva		210.928.497,62		202.606.688,23
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		11.997.337,00		11.920.202,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz (HRA 42394, Mainz)

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Leasingerträge		19.085.534,26		17.743.152,52
2. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.296.336,65		1.550.465,33	
3. Zinsaufwendungen	-257.368,49	1.038.968,16	-294.883,63	1.255.581,70
davon aus Aufzinsung EUR 223.129,97 (i. Vj. TEUR 164)				
4. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	10.773,07		15.156,90	
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen	1.880.000,00	1.890.773,07	2.820.000,00	2.835.156,90
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.138.348,73		1.662.022,63
6. Provisionserträge	23.525.843,66		18.568.791,53	
7. Provisionsaufwendungen	-980.479,16	22.545.364,50	-948.717,88	17.620.073,65
8. Sonstige betriebliche Erträge		9.689.685,61		10.516.575,42
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-30.354.477,36		-23.730.598,02	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstüt- zung, darunter: für Altersversorgung EUR 759.227,23 (i. Vj. TEUR 215)	-3.530.155,73		-2.255.576,24	
	-33.884.633,09		-25.986.174,26	
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-10.402.461,63	-44.287.094,72	-10.147.731,59	-36.133.905,85
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen				
a) auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-1.050.076,77		-1.245.002,78

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-129.314,03		-562.216,42
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft		0,00		-326.000,00
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasingge- schäft		707.000,00		0,00
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unter- nehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-35.015,22		0,00
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		11.594.173,59		13.365.437,77
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		643.393,81		-456.886,27
17. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 11. ausgewiesen		274.530,60		-60.610,72
18. Jahresüberschuss		12.512.098,00		12.847.940,78
19. Entnahmen aus dem variablen Kapital		-106.638,67		-34.462,25
20. Einstellungen in die Darlehenskonten der Gesellschafter		-12.405.459,33		-12.813.478,53
21. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Bilanzposten wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (Rech-KredV) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Die Barreserven und Forderungen sind mit dem Nennwert, die Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung der Forderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der Projected Unit Credit Method unter Anwen-

dung eines Rechnungszinsfußes von 3,21 % und einer erwarteten Rentensteigerung von 2 % bewertet worden; der Bewertung liegen die Richttafeln 2018 G zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und anderen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und tragen den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung.

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf temporäre und quasi permanente Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen sowie auf bestehende steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Hierbei werden auch entsprechende Differenzen der ertragsteuerlichen Organgesellschaften des Organträgers DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG berücksichtigt. Die identifizierten Differenzen sowie die steuerlichen Verlustvorträge werden mit einem Steuersatz von 15,4 % (Gewerbesteuer) bewertet. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung ergibt sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Der Überhang aktiver latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus Buchwertdifferenzen auf in der Steuerbilanz aktivierte Firmenwerte, bei den Rückstellungen für Pensionen und bei den sonstigen Rückstellungen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen an Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen und Objektgesellschaften.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel ersichtlich.

Die Angaben zum Anteilsbesitz im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang dargestellt.

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	KAPITALANTEIL IN %
DAL Immobilienvermietung GmbH, Mainz	100,0
DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, Mainz	94,0
DAL Structured Finance GmbH, Mainz	100,0

Wichtige unmittelbare Beteiligungen sind:

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen und Objektgesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von T€ 3.015 Steuerverbindlichkeiten.

Die Pensionsrückstellungen sind in Höhe von T€ 3.039 für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft gebildet. Die darauf entfallenden laufenden Pensionszahlungen betragen in 2018 T€ 189. Der Unterschieds-

betrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt für die gesamten Pensionsrückstellungen zum Ende des Geschäftsjahres T€ 946.

Die anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Tantiemerrückstellungen in Höhe von T€ 1.120, engagementbezogene Einzelrückstellungen in Höhe von T€ 350 sowie Provisionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.957.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wurden im Interesse inländischer Beteiligungen zugunsten der jeweils finanzierenden Kreditinstitute bzw. aus Leasing-Nehmern eingeräumt

Rückgriffsansprüchen eingegangen. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

**Fristengliederung
gemäß § 9 RechKredV**

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE		
b) andere Forderungen - bis drei Monate	7.763,05	238,65
FORDERUNGEN AN KUNDEN		
- bis drei Monate	101.452.223,53	58.092.259,33
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.502.447,89	4.656.295,18
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	10.180.350,47	8.512.660,95
- mehr als fünf Jahre	29.867.945,86	30.714.887,36
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN		
a) andere Verbindlichkeiten ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - mehr als fünf Jahre	570.641,75	570.641,75

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Die Leasing-Erträge wurden im Wesentlichen aus der Geschäftsbesorgung für Tochtergesellschaften und Objektgesellschaften (T€ 18.992) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kostenum-

lage, Dienstleistung und aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen. Sie enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 686.

Unter den anderen Verwaltungsaufwendungen sind als laufende Posten insbesondere Aufwendungen für Raummieten, Verwaltung, Vertrieb, Beratung, Kosten des Zahlungsverkehrs und entsprechende Rückstellungszuführungen erfasst.

4. Sonstige Angaben

Während des Berichtsjahres waren durchschnittlich 97 weibliche und 142 männliche Mitarbeiter ausnahmslos im Angestelltenverhältnis beschäftigt.

Die Gesellschaft hat mit einigen ihrer Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Verträge haben eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht zum Ende der Laufzeit gekündigt werden.

Die Gesellschaft hat mit ihren Beteiligungs- und Objektgesellschaften Geschäftsbesor-

gungsverträge abgeschlossen und somit die kaufmännische Verwaltung dieser Gesellschaften übernommen.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH, Mainz. Diese hat ein Stammkapital von EUR 62.000,00. Sie hat eine Einlage in Höhe von EUR 1,5 Mio. geleistet.

Die Gesellschaft hat Büroräume angemietet, aus denen sich folgende zukünftige finanzielle Verpflichtungen ergeben:

ORT DER BÜRORÄUME	GEMIETET BIS	VERPFLICHTUNG
Düsseldorf	28. Februar 2023	TEUR 290
Stuttgart	31. Oktober 2019	TEUR 45
München	31. Dezember 2021	TEUR 178
Hamburg	31. Dezember 2022	TEUR 375
Mainz	31. Dezember 2041	TEUR 28.666

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen aus der Anmietung des Fuhrparks betragen T€ 2.411. Sie bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Gesellschaft enthalten.

Der Konzernabschluss für die Gesellschaft mit ihren verbundenen Unternehmen und der Geschäftsbericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Darüber hinaus ist die Gesellschaft ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 HGB zur Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe, und ihren verbundenen Unternehmen.

Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin waren im Geschäftsjahr 2018:

Markus Strehle

Kaisersesch
Vorsitzender der Geschäftsführung

Kai Eberhard

Mainz
Geschäftsführer

Andreas Geue

Bad Homburg v. d. Höhe
Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im Geschäftsjahr T€ 1.537. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 50.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an:

Kai Ostermann (Vorsitzender)

Vorsitzender des Vorstands
der Deutsche Leasing AG

Frank Brockmann

Stellvertretender Vorstandssprecher
der Hamburger Sparkasse AG

Udo Buschmann

Vorstandsmitglied der
Kreissparkasse Köln

Stefan Hattenkofer

Mitglied des Vorstands der
Stadtsparkasse München

Andreas Koch

Mitglied des Vorstands der
Sparkasse Leipzig

Matthias Peschke

(ab 1. März 2018)
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Heilbronn

Günter Sedlak

Vorsitzender des Vorstands der
Sparkasse Oberhessen

Rainer Weis

Mitglied des Vorstands der
Deutsche Leasing AG

Mainz, 16. Mai 2019
DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH


Markus Strehle Kai Eberhard Andreas Geue
(Vorsitzender)

Auf die Veröffentlichung der Anteilsbesitzliste in diesem Geschäftsbericht wird verzichtet.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz (HRA 42394, Mainz)

	Anschaffungskosten				
	01.01.2018 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	742.540,09	0,00	0,00	0,00	742.540,09
2. Beteiligungen	25.053,28	0,00	0,00	0,00	25.053,28
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.275.428,06	0,00	0,00	0,00	55.275.428,06
4. Immaterielle Anlagewerte					
- Gewerbliche Rechte	1.496.345,20	54.240,84	0,00	0,00	1.550.586,04
	1.496.345,20	54.240,84	0,00	0,00	1.550.586,04
5. Sachanlagen					
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.191.833,67	427.890,93	0,00	0,00	6.619.724,60
- Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.191.833,67	427.890,93	0,00	0,00	6.619.724,60
	63.731.200,30	482.131,77	0,00	0,00	64.213.332,07

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2018 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
	0,00	35.015,22	0,00	0,00	35.015,22	707.524,87	742.540,09
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.053,28	25.053,28
	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	54.275.428,06	54.275.428,06
	1.289.881,20	152.829,84	0,00	0,00	1.442.711,04	107.875,00	206.464,00
	1.289.881,20	152.829,84	0,00	0,00	1.442.711,04	107.875,00	206.464,00
	1.690.554,67	897.246,93	0,00	0,00	2.587.801,60	4.031.923,00	4.501.279,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.690.554,67	897.246,93	0,00	0,00	2.587.801,60	4.031.923,00	4.501.279,00
	3.980.435,87	1.085.091,99	0,00	0,00	5.065.527,86	59.147.804,21	59.750.764,43

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz, – bestehend aus der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Informationen im Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft

vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 16. Mai 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bauer
Wirtschaftsprüfer



Sauerborn
Wirtschaftsprüferin



DAL DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GMBH & CO. KG

Zentrale Mainz

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-0
E-Mail: info@dal.de

Geschäftsstelle Hamburg

Oberbaumbrücke 1
20457 Hamburg
Telefon: +49 40 36130-170
E-Mail: gs.hamburg@dal.de

Geschäftsstelle Berlin

Friedrichstraße 50
10117 Berlin
Telefon: +49 30 24604-114
E-Mail: gs.berlin@dal.de

Geschäftsstelle Düsseldorf

Rheinpromenade 4
40789 Monheim
Telefon: +49 2173 26937-0
E-Mail: gs.duesseldorf@dal.de

Geschäftsstelle Mainz

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-2101
E-Mail: gs.mainz@dal.de

Geschäftsstelle Stuttgart

Heßbrühlstraße 7
70565 Stuttgart (Vaihingen)
Telefon: +49 711 80609932
E-Mail: gs.stuttgart@dal.de

Geschäftsstelle München

Gmunder Straße 53
81379 München
Telefon: +49 89 547192-0
E-Mail: gs.muenchen@dal.de

Repräsentanz Leipzig

Fuggerstraße 1b
04158 Leipzig
Telefon: +49 341 520-3298
E-Mail: gs.leipzig@dal.de

Betriebsstätte Lockstedt

Kellinghusener Weg 1
25551 Lockstedt
Telefon: +49 4877 906-11
E-Mail: info@dal.de

**DAL BAUTEC BAUMANAGEMENT
UND BERATUNG GMBH**

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-2501
E-Mail: bautec@dal.de

**DAL BAUTEC BERATUNG UND PROJEKT-
MANAGEMENT FÜR SPARKASSEN GMBH**

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-2501
E-Mail: bautec@dal.de

DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GMBH

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-0
E-Mail: info@dal.de

DAL IMMOBILIENVERMIETUNG GMBH

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-0
E-Mail: info@dal.de

DEUTSCHE PPP HOLDING GMBH

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-0
E-Mail: info@dal.de

DAL STRUCTURED FINANCE GMBH

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-0
E-Mail: info@dal.de

DAL SH LEASING GMBH & CO. KG

Kellinghusener Weg 1
25551 Lockstedt
Telefon: +49 4877 906-0
E-Mail: info@dal.de

DAL NORDIC FINANCE AB

Kungsgatan 24
11135 Stockholm, Schweden
Telefon: +46 8679 4943
E-Mail: info@dal.de

Impressum

Herausgeber

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG
Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz

Telefon: +49 6131 804-0
E-Mail: info@dal.de

Der Geschäftsbericht steht auch im Internet unter www.dal.de
zum Download zur Verfügung und als digitale Version unter

geschaeftsbericht.dal.de

Konzept & Realisierung

Bartenbach AG
www.bartenbach.de

Herstellung

johannen-druck GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues

